

# RECHENSCHAFTSBERICHT 2015



hochschule aschaffenburg  
university of applied sciences



## Die Hochschule im Überblick

Die 1995 gegründete Hochschule Aschaffenburg ist eine aufstrebende Hochschule am Rande der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Mit aktuell etwa 3.300 Studierenden kann die jüngste bayerische staatliche Hochschule bereits heute eine enorme Entwicklung vorweisen. Die Fakultäten Wirtschaft und Recht sowie Ingenieurwissenschaften bieten ein attraktives, praxisorientiertes Studienangebot. In zehn Bachelorstudiengängen, davon einer berufsbegleitend konzipiert, sowie fünf Masterstudiengängen werden Studierende für betriebswirtschaftliche, wirtschaftsrechtliche und technische Berufe ausgebildet. Wegen ihrer Spitzenleistung in Lehre und Forschung sowie der internationalen Ausrichtung ihres Studienangebots hat sich die Hochschule Top-Platzierungen in diversen Rankings erarbeitet.



Seit 2006 ist die Hochschule Aschaffenburg als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

---

## Impressum

Herausgeber:  
Hochschule für angewandte  
Wissenschaften Aschaffenburg  
Präsident Prof. Dr. Wilfried Diwischek

Würzburger Straße 45  
63743 Aschaffenburg  
Tel. (0 60 21) 42 06-0  
Fax (0 60 21) 42 06-600

Bilder:  
Soweit nicht anders gekennzeichnet, alle  
Hochschule Aschaffenburg.

## Gremien

### Hochschulleitung

Prof. Dr. Wilfried Diwischek, Präsident  
Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Vizepräsidentin  
Prof. Dr. Hans-Georg Stark, Vizepräsident  
Gerhard Sarich, Kanzler

---

### Erweiterte Hochschulleitung

*Die Mitglieder der Hochschulleitung sowie*

Prof. Dr. Michael Kaloudis, Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Dekan Fakultät Wirtschaft und Recht  
Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule *(seit 1.10.2015)*  
Prof. Dr. Patricia Feldhoff, Frauenbeauftragte der Hochschule *(ausgeschieden 30.9.2015)*

---

### Senat zum 31.12.2015

Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke, Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Prof. Dr. Ralph Hirdina, Fakultät Wirtschaft und Recht *(seit 1.10.2015)*  
Prof. Dr.-Ing. Hinrich Mewes, Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Prof. Dr. Holger Paschedag, Fakultät Wirtschaft und Recht, **Vorsitzender**  
Prof. Dr. Verena Rock, Fakultät Wirtschaft und Recht *(seit 1.10.2015)*  
Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Fakultät Ingenieurwissenschaften *(seit 1.10.2015)*  
Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte *(seit 1.10.2015)*  
Christian Stadtmüller, Gruppe der sonstigen Mitarbeiter  
Karine Schubert, Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter  
Valentin Groß, Gruppe der Studierenden *(seit 1.10.2015)*  
Anna Lederer, Gruppe der Studierenden *(seit 1.10.2015)*

ausgeschieden zum 30.09.2015:

Prof. Dr. Patricia Feldhoff (Frauenbeauftragte) Prof. Dr.-Ing. Gerhard Meier-Wiechert,  
Prof. Dr. Christiane Seidel, Prof. Dr. Antje Wendler, Aaron Grömling und Dominik Steffan

---

### Hochschulrat zum 31.12.2015

*Die Mitglieder des Senats sowie*

Prof. Dr. Christian H. Bischof, Leiter des Hochschulrechenzentrums der TU Darmstadt  
Christian Dietershagen, Geschäftsführer Sappi Stockstadt GmbH *(seit 1.10.2015)*  
Friedbert Eder, Präsident IHK Aschaffenburg *(seit 1.10.2015)*, **Vorsitzender**  
Dietrich Fechner, ehemals Vorsitzender Geschäftsführung CIBA VISION GmbH *(seit 1.10.2015)*  
Albert Franz, Geschäftsführer der Mainsite GmbH & Co. KG *(seit 1.10.2015)*  
Prof. Dr. Ralf Haderlein, Leiter der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen  
Prof. Dr. Alexa Köhler-Offierski, Präsidentin der EH Darmstadt a.D.  
Dr. Christiane Ladleif, Leiterin der Kunsthalle Jesuitenkirche  
Sabine Neuß, Geschäftsführerin Linde Material Handling *(seit 1.10.2015)*  
Barbara Reitmeier, PricewaterhouseCoopers AG, Leiterin National Office Frankfurt *(seit 1.10.2015)*

ausgeschieden zum 30.09.2015:

Eva Gleich, Prof. Dr. h. c. Clemens Klockner, Dr. Eberhard Kroth, Dipl.-Ing. Horst Lettner,  
Steffen Salvenmoser, Martin Suffel

# Inhalt

<b>Entwicklung der Hochschule</b>	<b>5</b>
Studierende	
Personal	
Haushalt und Bau	
<b>Forschung und Wissenstransfer</b>	<b>12</b>
<b>Studium und Lehre</b>	<b>16</b>
Studienangebot und Akkreditierungen	
Auszeichnungen und Preise	
Interne Prämierungen	
<b>Internationalisierung</b>	<b>22</b>
Partnerhochschulen	
Mobilität von Lehrenden und Mitarbeitern	
Mobilität von Studierenden	
<b>Bericht des Hochschulrats</b>	<b>27</b>
<b>Freunde und Förderer</b>	<b>29</b>
Sponsoren	
Förderverein der Hochschule Aschaffenburg e.V.	
Förderer Deutschlandstipendium	
Spenden	



Liebe Leserinnen und Leser,

seit Beginn des Lehrbetriebs vor über 20 Jahren blickt die Hochschule Aschaffenburg auf viele erfolgreiche und sehr erfolgreiche Jahre zurück. Das Jahr 2015 gehört zweifelsohne zu den sehr erfolgreichen. Obwohl die Studienbewerber/innenzahl erstmals rückläufig war, erklomm die Zahl der Erstsemester mit 963 eine neue Höchstmarke. Die Quote derjenigen, die einen Studienplatz auch tatsächlich annehmen, wenn sie die Hürde der Zulassungsbeschränkung überwunden haben, hat zugenommen. Daraus ist abzulesen, dass die Hochschule Aschaffenburg bei Mehrfachbewerbungen an Attraktivität gewonnen hat und als bevorzugter Studienort gewählt wird. Von den 963 neu aufgenommenen Erstsemestern begannen 805 zum ersten Mal ein Studium an einer deutschen Hochschule. Diese Zahl von sog. Studierenden im ersten Hochschulsesemester übertraf deutlich die in den letzten Zielvereinbarungen festgelegte Referenzgröße von 662.

Mit zwei neuen Masterstudiengängen, Wirtschaftsingenieurwesen sowie International Management, vergrößerte die Hochschule zum SS 2015 ihr Angebot zur Weiterqualifikation. Das zusätzliche Masterangebot ist ein weiterer Meilenstein, die Attraktivität der Hochschule für leistungsstarke Studierende zu erhöhen. Mit diesen zusätzlichen Studierenden und der hohen Studienanfängerzahl wuchs die Anzahl der Studierenden zum WS 2015/16 auf über 3.300. Die weiter anwachsende Zahl der Masterstudierenden sowie der im Herbst 2016 neu beginnende Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien (WIMAT) lassen auch künftig Höchstmarken erwarten.

Hinzu kommt, dass die Hochschule in 2015 die Zusage zum Aufbau eines Studiengangs BWL für kleine und mittlere Unternehmen erhalten hat. Die Zusage für diesen Studiengang resultiert aus dem Wettbewerb „Partnerschaft, Hochschule und Region“ der Bayerischen Staatsregierung, für den die Hochschule Aschaffenburg gemeinsam mit den Hochschulen Ansbach und Weihenstephan-Triesdorf ein Konzept eingereicht hatte. Der Studiengang beinhaltet ein neues Lehr-Lernkonzept, bei dem die digitale Lehre ein wesentlicher Bestandteil ist. Die Anteile der traditionellen Präsenzlehre werden an einem neu zu schaffenden Lernort in Miltenberg stattfinden. Dafür stellt der Landkreis Miltenberg die erforderlichen Räume zu Verfügung. Zielgruppe für den Studiengang sind Personen, die aufgrund ihrer Lebensumstände, wie z.B. Berufstätigkeit, Eltern- oder Pflegezeit, ein Studium mit normaler Präsenzlehre an einem Hochschulstandort nicht absolvieren würden. Es ist daher vorgesehen, das Studium in Teilzeit durchzuführen.

Im Berichtsjahr gab es gleich drei Veranstaltungen, die darauf abzielten, die Internationalisierung der Hochschule weiter auszubauen (siehe Abschnitt Internationalisierung): die zweiwöchige International Summer School, die internationale Projektwoche und die erstmals durchgeführte International Language Week. Bei letzterer trafen sich 17 ausländische Gastdozenten/innen und boten Vorlesungen zu Sprachen sowie interkultureller Kommunikation an und stellten ihre Hochschulen und ihr Studienangebot vor.

Einen weiter zunehmenden Stellenwert, auch in der externen Wahrnehmung, haben die großen Erfolge der angewandten Forschung (siehe Abschnitt Forschung und Wissenstransfer). Besonders hervorzuheben sind die 30 kooperativen Promotionen, durch die die Forschungsstärke der involvierten Professoren/innen hervor-

gend zum Ausdruck kommt. Der Aufbau des Zentrum für Wissenschaftliche Services (ZeWiS) seit 2011 hat die Möglichkeiten zur angewandten Forschung wesentlich beeinflusst. Allein über ZeWiS wurden mehr als 3,4 Mio € Drittmittel in 2015 eingeworben, in der gesamten Hochschule mehr als 6,4 Mio €. Hinzu kommen eine Vielzahl peer-reviewed Veröffentlichungen. Nach Ablauf der Anschubfinanzierung des ZeWiS durch den Freistaat Bayern in 2016 gilt es, eine hinreichende staatliche Grundfinanzierung zu erhalten, die sich an der Größe und dem Erfolg der Forschungseinrichtung orientiert und deren Fortbestand sichert.

Drittmittel spielen aber auch in anderen Bereichen der Hochschule eine wichtige Rolle (siehe Abschnitt Studium und Lehre). Die erfolgreiche Antragstellung und die Förderzusage für die zweite Phase des bundesweiten Wettbewerbs Qualitätspakt Lehre ist eine Bestätigung der sehr guten Arbeit der Hochschule. Damit kann der Career Service seine erfolgreiche Betreuungs- und Beratungsarbeit fortsetzen und sein Kursangebot weiter ausbauen.

Ebenfalls ein zweites Mal erfolgreich war die Hochschule mit dem Verbundprojekt „Open e-University“ beim BMBF-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung“. Die zugesagten Projektmittel in Höhe von 711 Tsd € ermöglichen der Hochschule Aschaffenburg in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt einen berufsbegleitenden Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen zu konzipieren. Damit baut die Hochschule ihr Weiterbildungsangebot aus und leistet einen wichtigen Beitrag zur Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung.

Im Berichtsjahr war die Hochschule, bis auf den Abriss der ehemaligen Heizzentrale, weitestgehend „Baustellen frei“. Gleich zu Beginn des Jahres wurden die neuen Lernräume für Studierende im ersten Obergeschoss des Mensagebäudes übergeben. Auf 370 qm entstanden 52 Arbeitsplätze für Studierende sowie 4 Büros für Professoren/innen. Die Baukosten von 930 Tsd € wurden zu etwa einem Drittel aus noch vorhandenen Studienbeitragsmitteln finanziert. Die Bauanträge für das neue Infrastrukturgebäude (IT-Zentrum und technischer Betrieb) sowie das Hörsaal- und Laborgebäude für den Studiengang WIMAT wurden erarbeitet und inzwischen auch genehmigt. Die Kosten werden mit 44,8 Mio € veranschlagt. Der Architektenwettbewerb für beide Gebäude startete im Dezember und soll im April 2016 abgeschlossen sein.

Nachdem zum WS 2013/14 die Studienbeiträge abgeschafft wurden und durch staatliche Mittel (Studienzuschüsse) weitestgehend kompensiert wurden, wird der sog. Körperschaftshaushalt, in dem die Studienbeiträge verbucht werden, nach und nach aufgelöst. Im Berichtsjahr erfolgte insbesondere die anteilige Zahlung zu den o.g. neuen Lernräumen aus zurückgestellten Mitteln. Die letzten Zahlungen werden in 2016 geleistet für die Rückerstattung von gezahlten Studienbeiträgen an die jeweils 5 % besten Absolventen jedes Studiengangs.

Ein kleines Jubiläum feierte die Karrieremesse der Hochschule Aschaffenburg. Zum 15. Mal wurde die Campus Careers durchgeführt. Ca. 70 Unternehmen boten sich im Messezelt auf dem Campus mit einem „barrierefreien“ Erstkontakt den Studierenden als potentielle Arbeitgeber an. Aber auch jüngere Studierende nutzten den Messerundgang als erstes Fenster für einen Blick in die Arbeitswelt oder als Börse für einen Praktikumsplatz. Erstmals wurde 2015 an die Campus Careers ein Tag der dualen Ausbildung angehängt. Dabei konnten sich Schülerinnen und Schüler sowohl einen Überblick über das duale Studium an der Hochschule als auch über Möglichkeiten der dualen Ausbildung verschaffen.

Auch das Deutschlandstipendium hat dank großzügiger Förderer einen festen Platz in der Hochschule. Ende Oktober konnten 39 Stipendiaten Förderzusagen für ein Jahr in Höhe von 140 Tsd € in Empfang nehmen. Die Hälfte der Mittel wird von 26 Spendern bereitgestellt, die andere Hälfte wird vom Bund getragen. Seit Beginn des Stipendienprogramms im Jahr 2011 konnte die Hochschule schon mehr als eine halbe Mio € an begabte Studierende verteilen.

Ein erfolgreiches Jahr stellt sich nicht von allein ein, Erfolg muss hart erarbeitet werden. Daher danke ich allen Professorinnen und Professoren, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Lehrbeauftragten sowie den in verschiedenen Gremien der Hochschule aktiven Studierenden, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz zum gemeinsamen Erfolg beigetragen haben. Zu einer gut funktionierenden Hochschule gehören auch nicht-akademische Veranstaltungen. Daher gilt mein Dank auch den Personen, die sich bei verschiedenen studentischen Initiativen/ Vereinen einbringen.

Ein besonderer Dank geht an die externen Mitglieder unseres Hochschulrats, die ihre Zeit und Erfahrung zur Mitgestaltung der Hochschule zur Verfügung stellten. Hervorgehoben werden sollen die Persönlichkeiten, die nach zwei Amtsperioden turnusgemäß aus dem Gremium ausgeschieden sind: Herr Dipl. Ing. Horst Lettner (Vorsitzender), Frau M.Eng. Eva Gleich, Herr Prof. Dr. h.c. Clemens Klockner, Herr Dr. Eberhard Kroth, Herr Rechtsanwalt Steffen Salvenmoser, Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Martin Suffel. Den wieder berufenen und neu berufenen Mitgliedern danke ich für ihre Bereitschaft, sich in den kommenden vier Jahren für die Hochschule zu engagieren.

Ebenso bedanke ich mich bei den Mitarbeitern/innen des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonders bedanke ich mich bei Herrn Mdgt. Dr. Zeitler, der bis zu seiner Pensionierung im Herbst 2015, als Abteilungsleiter für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften zuständig war. Er hat die Weiterentwicklung unserer Hochschule nicht nur unterstützt, sondern auch wichtige Impulse gegeben. Dem neuen Abteilungsleiter, Herrn Mdgt. Zwirgmaier, gratuliere ich zur neuen Aufgabe und freue mich auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Zum Schluss gilt es einen Kollegen zu würdigen, der am 04. Januar 2016 mit 40 Jahren leider viel zu früh und unerwartet verstorben ist. Prof. Dr.-Ing. Frank Gromball lehrte Regenerative elektrische Energiesysteme und Grundlagen der Elektrotechnik im Studiengang Erneuerbare Energien und Energiemanagement. Er hat diesen Studiengang mit aufgebaut. Mit Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Leidenschaft zu Lehre und Forschung hat er schnell hohe Anerkennung bei allen Hochschulangehörigen erhalten. Schon nach einem halben Jahr wählten ihn seine Kolleginnen und Kollegen der Fakultät Ingenieurwissenschaften zum Prodekan und nach drei Jahren zum Studiendekan. Mit dem Tod von Professor Gromball verliert die Hochschule einen sehr sympathischen, liebenswerten und klugen Kollegen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Prof. Dr. Wilfried Diwischek  
Präsident der Hochschule Aschaffenburg

# Entwicklung der Hochschule

## Studierende

Die Studierendenzahlen sind in stetigem Wachstum begriffen; so waren im Wintersemester 2015/16 3.333 Personen an der Hochschule Aschaffenburg eingeschrieben. Es manifestiert sich ein anhaltend hohes Interesse sowohl für die traditionellen als auch interdisziplinären Studienangebote beider Fakultäten.

Die vorliegenden Zahlen resultieren sowohl aus der Konsolidierung bestehender Studiengänge als auch der Einrichtung neuer Studiengänge auf Masterebene. So entscheiden sich immer häufiger Absolventen anderer Hochschulen für eine Weiterqualifizierung an der Hochschule Aschaffenburg. Der projektorientierte neue Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen schließt eine Lücke im interdisziplinären Studienangebot der Hochschule und trägt zur Steigerung der Studierenden in der Fakultät Ingenieurwissenschaften bei. Der neue englischsprachige Masterstudiengang International Management steht mit seinem Profil im Einklang mit den Internationalisierungsbestrebungen der Hochschule Aschaffenburg und eröffnet interessierten Studierenden die Möglichkeit, einen Doppelabschluss mit der langjährigen Partnerhochschule in Seinäjoki zu erwerben.

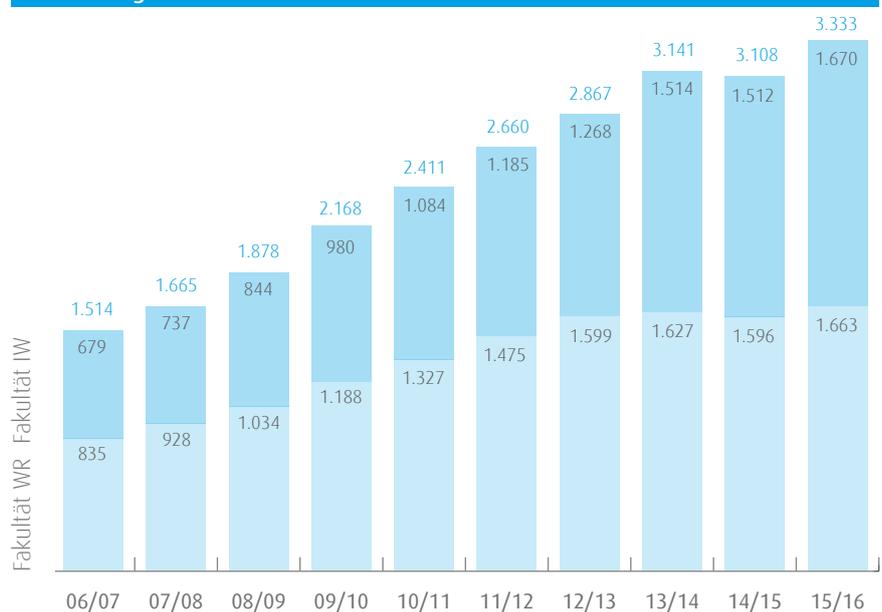
Mit dem berufsbegleitenden Studiengang Elektro- und Informationstechnik geht die Hochschule Aschaffenburg didaktisch neue Wege und unterstützt zusätzliche

## Studierende

	WS 2014/2015	WS 2015/2016
Betriebswirtschaft	651	653
Betriebswirtschaft und Recht	592	582
Internationales Immobilienmanagement	272	293
Master Immobilienmanagement	13	31
Master International Management <i>Neu seit SS 2015</i>		21
Master Wirtschaft und Recht	68	83
<i>Fakultät WR</i>	<i>1.596</i>	<i>1.663</i>
Elektro- und Informationstechnik	250	241
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	74	64
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	180	186
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	219	238
Multimediale Kommunikation & Dokumentation	165	230
Mechatronik	275	304
Wirtschaftsingenieurwesen	289	331
Master Elektro- und Informationstechnik	60	62
Master Wirtschaftsingenieurwesen <i>Neu seit SS 2015</i>		14
<i>Fakultät IW</i>	<i>1.512</i>	<i>1.670</i>
<b>Gesamt</b>	<b>3.108</b>	<b>3.333</b>

WR = Wirtschaft und Recht; IW = Ingenieurwissenschaften

## Entwicklung Studierendenzahlen



## Anteil weiblicher Studierender

	WS 2014/2015	WS 2015/2016
Betriebswirtschaft	51,7%	52,7%
Betriebswirtschaft und Recht	54,2%	57,6%
Internationales Immobilienmanagement	67,3%	66,2%
Master Immobilienmanagement	53,8%	54,8%
Master International Management <i>Neu seit SS 2015</i>		71,4%
Master Wirtschaft und Recht	27,9%	32,5%
<i>Fakultät WR</i>	54,3%	55,9%
Elektro- und Informationstechnik	9,6%	9,1%
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	0,0%	6,3%
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	22,8%	22,0%
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	22,4%	23,9%
Multimediale Kommunikation & Dokumentation	67,9%	67,0%
Mechatronik	8,7%	9,5%
Wirtschaftsingenieurwesen	20,4%	17,5%
Master Elektro- und Informationstechnik	11,7%	11,3%
Master Wirtschaftsingenieurwesen <i>Neu seit SS 2015</i>		28,6%
<i>Fakultät IW</i>	20,9%	22,5%
<b>Gesamt</b>	<b>38,0%</b>	<b>39,1%</b>

## Absolventen

	WS 2014/2015	SS 2015	Gesamt
Betriebswirtschaft	48	74	122
Betriebswirtschaft und Recht	30	78	108
Elektro- und Informationstechnik	34	10	44
Erneuerbare Energien und Energiemgt.	15	8	23
Internationales Immobilienmanagement	25	32	57
Internationales Technisches Vertriebsmgt.	12	21	33
Multimediale Kommunikation & Dok.	6	19	25
Mechatronik	19	20	39
Wirtschaftsingenieurwesen	28	25	53
<i>Absolventen Bachelorstudiengänge</i>	217	287	504
Master Elektro- und Informationstechnik	19	10	29
Master Immobilienmanagement		3	3
Master Wirtschaft und Recht	13	18	31
<i>Absolventen Masterstudiengänge</i>	32	31	63
<b>Gesamt</b>	<b>249</b>	<b>318</b>	<b>567</b>

Zielgruppen mit Hilfe eines Blended-Learning-Konzepts auf dem Weg zum erfolgreichen Studienabschluss.

Das Fächerportfolio trägt auch zur verbesserten Bildungsbeteiligung von Frauen bei. Denn interdisziplinäre Fragestellungen stoßen erfahrungsgemäß vor allem bei weiblichen Studieninteressierten auf positive Resonanz. Ebenso besteht bei dieser Personengruppe ein wachsender Bedarf an weiterer Qualifizierung, was sich in den Masterstudiengängen ebenfalls widerspiegelt. In den technischen Fächern im Allgemeinen ist eine stetige Zunahme an weiblichen Studierenden erkennbar. Bei den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern ist das Geschlechterverhältnis weiterhin ausgewogen.

567 Personen haben ihr Studium im Prüfungsjahr 2015 erfolgreich abgeschlossen, 10% mehr als 2014. Damit erhöht sich die Gesamtabsolventenzahl seit Bestehen der Hochschule auf knapp 4.800. Aus den Befragungen von Absolventen des aktuellen Jahrgangs sowie früherer Kohorten ist bekannt, dass von diesen insbesondere die vermittelte Fachkompetenz, aber auch die Sozial- und Methodenkompetenz geschätzt werden. Die familiäre Atmosphäre sowie der attraktive und der gute Kontakt zu den engagierten Professorinnen und Professoren werden ebenfalls ausdrücklich betont.

Der Umfang der Studienbewerber für ein Bachelorstudium übersteigt noch immer bei weitem die Zahl der verfügbaren Erstsemesterstudienplätze. Obwohl sich die Zahl der Studienbewerber – wie übrigens auch in anderen bayerischen Regionen – im Vergleich zum Vorjahr verringert hat, konnten in 2015 noch mehr Erstsemester an der Hochschule Aschaffenburg aufgenommen werden. Aus der aktuellen Erstsemesterbefragung ist bekannt, dass sich viele Studierende gezielt für die Hochschule Aschaffenburg entscheiden, weil sie das Studienangebot, die überschaubare Größe und die Ausstattung schätzen. Aus dieser Einstellung resultiert eine entsprechend hohe Annahmequote der verfügbaren Studienplätze bei gleichbleibender Qualität der Bewerber.

### Studienbewerber Bachelorstudiengänge

	WS 2014/2015	WS 2015/2016
Betriebswirtschaft	1.298	1.001
Betriebswirtschaft und Recht	886	733
Internationales Immobilienmanagement	651	497
<i>Fakultät WR</i>	2.835	2.231
Elektro- und Informationstechnik	195	145
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	40	22
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	296	220
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	223	180
Multimediale Kommunikation & Dokumentation	365	316
Mechatronik	192	163
Wirtschaftsingenieurwesen	538	429
<i>Fakultät IW</i>	1.849	1.475
<b>Gesamt</b>	<b>4.684</b>	<b>3.706</b>

### Studienanfänger Bachelorstudiengänge

	WS 2014/2015	WS 2015/2016
Betriebswirtschaft	141	165
Betriebswirtschaft und Recht	139	142
Internationales Immobilienmanagement	67	91
<i>Fakultät WR</i>	347	398
Elektro- und Informationstechnik	81	70
Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)	33	21
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	55	58
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	60	75
Multimediale Kommunikation & Dokumentation	55	107
Mechatronik	64	67
Wirtschaftsingenieurwesen	68	125
<i>Fakultät IW</i>	416	523
<b>Gesamt</b>	<b>763</b>	<b>921</b>

## Personal

Ende 2015 lehrten 89 Professorinnen und Professoren an der Hochschule Aschaffenburg. Davon wurden im Laufe des Jahres sechs neu an die Hochschule berufen. Mit ihren Kompetenzen bereichern sie bereits vorhandene Studiengänge bzw. wirken am Aufbau neuer Lehrangebote, z. B. in Kooperation mit der Fraunhofer-Projektgruppe IWKS in Alzenau, maßgeblich mit.

Sowohl in den Fakultäten als auch in der Zentralverwaltung sind mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als im Vorjahr beschäftigt. Dies gilt für den wissenschaftlichen als auch den nicht-wissenschaftlichen Bereich. Die aus Drittmitteln finanzierten Personen befinden sich häufig in befristeten Arbeitsverhältnissen. Insbesondere Masterstudierenden wird so die Möglichkeit gegeben, Berufstätigkeit und Weiterqualifizierung effizient miteinander zu verbinden. 2014 lief eine Reihe von Projekten aus, was die Verringerung der Zahl der Drittmittel-finanzierten wissenschaftlichen Mitarbeiter erklärt. Neue Forschungsanträge wurden 2015 gestellt, die jedoch erst im Frühjahr 2016 positiv beschieden wurden.

Gleichzeitig benötigen diese Projekte wiederum hausinterne Unterstützung bei der administrativen Abwicklung, nicht zuletzt auch aufgrund steigender Anforderungen von Politik und Gesellschaft in Bezug auf Transparenz und Compliance. Daraus resultiert auch ein Mehrbedarf

## Personalentwicklung

Kopfzahlen, jeweils zum 31.12.

	2014	2015
<b>Wissenschaftliches Personal</b>		
Professoren/innen	84	89
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	10	7
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	40	43
<i>davon aus Haushaltsmitteln</i>	12	20
<i>davon aus Drittmitteln</i>	28	23
<b>Nichtwissenschaftliches Personal</b>		
in den Fakultäten	73	77
<i>davon aus Haushaltsmitteln</i>	58	63
<i>davon aus Drittmitteln</i>	15	14
in der Zentralverwaltung <sup>1</sup>	78	82
<i>davon aus Haushaltsmitteln</i>	70	68
<i>davon aus Drittmitteln</i>	8	14
<b>Gesamt</b>	<b>285</b>	<b>298</b>

<sup>1</sup>Inkl. Rechenzentrum, Bibliothek, Technischer Dienst, Auszubildende

an Kolleginnen und Kollegen in den Fakultäten und der Verwaltung.

Generell ist seit Jahren zu beobachten, dass die Zahl der Menschen, die an der Hochschule arbeiten und lernen, kontinuierlich steigt. Sämtliche Herausforderungen, die sowohl von innen (z. B. neue Gebäude) oder von außen (z. B. Wünsche der Politik) kommen, ziehen Veränderungen bzw. eine Erweiterung des bestehenden Personalstamms sowie der Ausstattung nach sich.

## Neuberufungen

---

### **Prof. Dr. Gesa Beck**

Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Lehrgebiete: Ressourceneffiziente Konstruktion von Produkten  
sowie ingenieurwissenschaftliche Grundlagen  
Berufen zum 1. September 2015



---

### **Prof. Dr. Michael Möckel**

Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Lehrgebiete: Mathematik und Informatik  
Berufen zum 1. September 2015



---

### **Prof. Dr. Carsten Reuter**

Fakultät Wirtschaft und Recht  
Lehrgebiete: Einkauf und Qualitätsmanagement  
Berufen zum 1. März 2015



---

### **Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel**

Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Lehrgebiete: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
Wirtschaftsinformatik und Controlling  
Berufen zum 1. September 2015



---

### **Prof. Dr. Christian Steurer**

Fakultät Ingenieurwissenschaften  
Lehrgebiete: Technische Mechanik  
und Thermodynamik  
Berufen zum 1. Oktober 2015



---

### **Prof. Dr. Pei Wang Nastansky**

Fakultät Wirtschaft und Recht  
Lehrgebiete: International Management und  
Wirtschaftsinformatik  
Berufen zum 15. April 2015

---



## Haushalt und Bau

Die Haushaltsmittel der Hochschule erhöhten sich im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um knapp 8% auf über 32 Mio €. Vom Freistaat Bayern stammen 27,5 Mio €, die übrigen Gelder setzten sich aus eingeworbenen Drittmitteln, Ausgaberesten aus den Studienbeiträge sowie aus Mitteln für das Deutschlandstipendium zusammen.

Die aufgeführten Personalkosten resultieren aus Löhnen und Gehältern von Professorinnen und Professoren bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Anstieg um 800.000 € ist insbesondere mit Tarifabschlüssen des Jahres 2015 zu begründen.

Die Kosten für Baumaßnahmen beinhalten sowohl kleine Baumaßnahmen als auch staatliche Hochbauprojekte. Dazu gehört zum einen der Rückbau der alten Energiezentrale, zum anderen notwendige Verbesserungen am Gebäude 40.

Das Ausbauprogramm, das im Rahmen des sog. Hochschulpakts vom Bund und vom Land Bayern finanziert wird, verbuchte einen Anstieg auf 6,3 Mio €. Daraus werden die seit 2008 in Folge der gestiegenen Studierendenzahlen eingerichteten Studiengänge finanziert. Ebenfalls ein Resultat der gestiegenen Anzahl von Studierenden sind die im Vergleich zum Vorjahr höheren Studienzuschüsse. Sie werden als Kompensation für die weggefallenen

Studienbeiträge vom Freistaat bereitgestellt und wurden auch im Jahr 2015 effektiv für die Verbesserung der Lehre, des Studierendenservice sowie der Infrastruktur verwendet.

Eine weitere namhafte Haushaltsposition stellen die knapp 3,2 Mio € für das Zentrum für Wissenschaftliche Services (ZeWiS) dar. Dieser Betrag ist Teil einer 5-jährigen Anschubfinanzierung von insgesamt 10 Mio €, die Mitte 2016 zunächst ausläuft. Aufgrund der großen wissenschaftlichen aber auch wirtschaftlichen Erfolge dieses Technologietransferzentrums (siehe Abschnitt Forschung und Wissenstransfer) ist die Hochschule mit dem Wissenschaftsministerium über eine Weiterfinanzierung für die personelle Forschungsinfrastruktur im Gespräch.

Außerdem konnte sich die Hochschule Aschaffenburg erfolgreich in Wettbewerben des Freistaates Bayern zur regionalen Weiterentwicklung positionieren. Daraus resultieren die zugewiesenen Mittel von 843 Tsd € zum Aufbau der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen/ Materialtechnologien (WIMAT) in Kooperation mit der Fraunhofer-Arbeitsgruppe IWKS in Alzenau sowie Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen am neuen Lernort in Miltenberg.

Drittmittel machten 2015 ungefähr ein Achtel des Gesamthaushalts aus. Die Finanzierung von erfolgreichen Projekten (EVELIN, GLOBUS, Open e-University) wurde fortgesetzt bzw. konnte in

Folgeprojekte, wie z. B. die Entwicklung eines berufsbegleitenden Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen überführt werden. Projekte erweisen sich wieder als wichtige Innovationsmotoren in der Weiterentwicklung der Hochschule. Ohne das kontinuierliche Engagement von Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wären diese Fortschritte nicht möglich.

Der namhafte Einnahmewachstum in der Weiterbildung auf gut 250 Tsd € resultiert im Wesentlichen aus der Überführung des bisher kostenfreien berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Elektro- und Informationstechnik in ein kostenpflichtiges Angebot, das mit der Hochschule Darmstadt durchgeführt wird. Auch bei der gemeinsamen Umsetzung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Elektrotechnik werden Gebühren erhoben, die anteilig an die Hochschule Aschaffenburg weitergegeben werden.

Nachdem die Studienbeiträge im Jahre 2013 abgeschafft wurden, befindet sich der Körperschaftshaushalt in Abwicklung. Die noch verbleibenden ca. 80.000 € dienen für die Rückerstattung von gezahlten Studienbeiträge an die 5 % besten Studierenden eines jeden Studiengangs. Erfreulich ist der erneute Anstieg der Mittel für das Deutschlandstipendium, wodurch die Hochschule dank großzügiger Förderer weitere leistungsfähige Studierende in ihrer Entwicklung unterstützen kann.

## Haushaltsplan

	2014	2015
Personal	5.674.014,76 €	6.463.763,60 €
Verwaltungsbudget	96.678,61 €	84.057,21 €
Hausbewirtschaftung	1.319.900,00 €	1.372.400,87 €
Bauunterhalt	167.744,51 €	189.240,00 €
Baumaßnahmen	3.486.181,58 €	4.352.000,00 €
Mittel für die Lehre		
Lehrbeauftragte, sonstige Personalkosten	121.600,00 €	162.500,00 €
Geräte, Ausstattung, Verbrauch	821.113,90 €	801.883,91 €
EDV	82.192,33 €	118.639,83 €
Reinvestitionsmittel	51.425,00 €	84.960,00 €
Mittel Ausbauprogramm	6.074.566,84 €	6.315.211,65 €
Neue Studiengänge TG 91 (WIMAT, BWL für KML)		843.500,00 €
sonstige Mittel aus dem Staatshaushalt		
Erstausstattung	934.542,96 €	758.452,81 €
ZeWiS	3.310.588,84 €	3.266.464,95 €
Projekte	805.089,16 €	846.652,75 €
Großgeräteanteil aus Bundesmitteln	94.999,47 €	
Studienzuschüsse	1.713.378,90 €	1.908.121,39 €
<i>Summe Staatsmittel</i>	<i>24.754.016,86 €</i>	<i>27.567.848,97 €</i>
Einwerbung Drittmittel		
TG 71 (Bundesmittel)	1.375.032,02 €	1.552.682,69 €
TG 72 (Projekte, Spenden)	1.985.829,00 €	1.850.464,32 €
TG 77 (Einnahmen aus Dienstleistungen)	59.576,57 €	46.791,13 €
TG 93 (EU)	277.851,23 €	422.181,31 €
TG 94 (Spendenprofessur)	273.633,09 € <sup>1</sup>	50.000,00 €
TG 80 (Weiterbildung)	34.327,16 €	256.549,16 €
<i>Summe Drittmittel</i>	<i>4.006.249,07 €</i>	<i>4.178.668,61 €</i>
Körperschaftshaushalt	618.510,93 €	82.287,67 €
Deutschlandstipendium	165.018,00 €	186.222,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>29.543.794,86 €</b>	<b>32.015.027,25 €</b>

Die Haushaltssperren wurden bereits abgezogen, die Ausgabereste aus dem vorherigen HJ wurden bei den Staatsmitteln hinzugerechnet. Bei den Drittmitteleinnahmen wurden nur die tatsächlichen Einnahmen im HJ angezeigt, keine Ausgabereste.

<sup>1</sup> Ausgabereist aus dem letzten HJ

# Forschung und Wissenstransfer



Die Forschungs- und Drittmitteltätigkeiten der Hochschule Aschaffenburg haben sich 2015 kontinuierlich weiterentwickelt. Die enorme Zahl der 2015 akquirierten Projekte und das zugehörige Drittmittelvolumen zeigen eindrucksvoll, dass die ZeWiS-Anschubfinanzierung Früchte trägt. Über 80 aus Drittmitteln finanzierte MitarbeiterInnen können sich im Rahmen spannender Projekte weiterqualifizieren und lernen häufig auch regionale Kooperationspartner und potenzielle zukünftige Arbeitgeber kennen. Damit leistet die angewandte Forschung auch einen Beitrag zum Verbleib qualifizierter Arbeitskräfte in der Region.

Einschlägige wissenschaftliche Arbeiten wie Publikationen und Konferenzbeiträge wurden im Berichtsjahr in unveränderter Intensität weiterverfolgt und sind im Publikationsserver OPUS dokumentiert. Auch 2015 wurden Konferenzbeiträge wieder mit Preisen und Best-Paper-Awards ausgezeichnet.

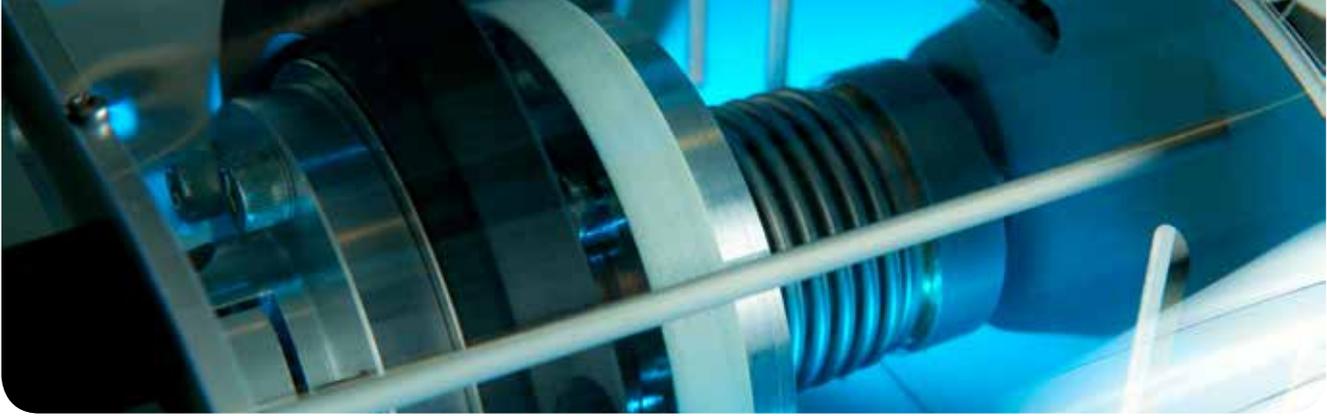
Zu den Forschungsschwerpunkten der Hochschule Aschaffenburg gehört - wie in der HRK-Forschungslandkarte dokumentiert - der Bereich „Intelligente Sensorik und Systemtechnik“. Neben zahlreichen anderen Aktivitäten in dieser Sparte soll an dieser Stelle insbesondere auf die Erforschung des automatisierten Fahrens/der Unfallvermeidung durch kooperierende Verkehrsteilnehmer hingewiesen werden. Das erworbene Renommee führte zur Akquisition eines Projekts im Rahmen eines entsprechenden DFG-Schwerpunktprogramms. Die Reputation dieses Forschungsbereichs wird auch darin deutlich, dass die Hochschule Aschaffenburg im Rahmen der wettbewerblichen

Ausschreibungen des Digitalisierungszentrums Bayern (DZB) eine Forschungsprofessur mit der Denomination „Kooperative automatisierte Verkehrssysteme“ einwerben konnte.

Im Forschungsschwerpunkt „Funktionelle Materialien“ soll insbesondere auf das im Berichtsjahr eingeworbene „Open Innovation Lab“ hingewiesen werden. Es wird vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt, erhält mit 2,8 Mio. € die höchste Fördersumme, die ein Einzelprojekt an der Hochschule Aschaffenburg bisher erhalten hat und hat den Transfer ausgefeilter lasertechnischer und photonischer Methoden in die industrielle Praxis zum Gegenstand. Es wird vom Zentrum für Wissenschaftliche Services (ZeWiS) unterstützt und ist räumlich am ZeWiS-Standort lokalisiert. Hier dokumentiert sich der Erfolg der ZeWiS-Anschubfinanzierung in besonders eindrucksvoller Weise.

Die Zahl kooperativer Promovenden steigt kontinuierlich. Im Berichtsjahr konnte wiederum eine in Kooperation mit der TU Darmstadt abgeschlossene Promotion aus dem Bereich der Biomaterialien gefeiert werden; insgesamt sind über 30 laufende oder abgeschlossene Promotionsverfahren zu registrieren.

Das Fraunhofer-Anwendungszentrum „Ressourceneffizienz“, das von der Fraunhofer-Arbeitsgruppe IWKS (Alzenau) und der Hochschule gemeinsam betrieben wird, hat seine Tätigkeiten intensiviert und ausgebaut. Im Berichtszeitraum konnte die Stiftungsprofessur, die mit der zukünftigen Leitung des Anwendungszentrums verbunden ist, besetzt werden. Eine



Zwischenevaluation des AWZ wurde erfolgreich durchgeführt.

Die anwendungsorientierte Forschung ist im oben schon erwähnten Zentrum für Wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) gebündelt, das weiterhin als Katalysator für Forschungsaktivitäten und Anwendungen sowie Schnittstelle zur Fachwelt und zur interessierten Öffentlichkeit fungiert.

Das Information Management Institut hat seine Arbeiten in Kooperation mit ZeWiS durch die Einwerbung des ESF-geförderten Projekts „Mainproject 2018“ weiter ausbauen und vorantreiben können.

Die Institute für Vermögensverwaltung, Wirtschaftsrecht sowie Management und Leadership arbeiteten im Berichtsjahr an wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Fragestellungen und runden die Forschungspalette der Hochschule Aschaffenburg ab.

Nähere Informationen zu Drittmitteleinnahmen aus öffentlicher Forschungsförderung können den im Folgenden angegebenen Übersichten entnommen werden. In diesen Tabellen sind die Einnahmen aus industrieller Auftragsforschung nicht enthalten, sie konnten mit über einer Mio. € konsolidiert werden. Die Hochschule Aschaffenburg fühlt sich allen an Forschungsaktivitäten beteiligten KollegInnen und MitarbeiterInnen zu außerordentlichem Dank verpflichtet. Ohne ihre Begeisterungsfähigkeit und Kreativität wären die in diesem Bericht vorgestellten Aktivitäten nicht denkbar.

Prof. Dr. Hans-Georg Stark  
Vizepräsident

### Öffentlich geförderte Forschungsprojekte

In der folgenden Tabelle sind zunächst die zu Jahresbeginn 2015 laufenden öffentlich geförderten Forschungsprojekte zusammengestellt. Die Aufstellung ist ohne Anspruch auf Vollständigkeit, kleine Projekte wie Innovationsgutscheine sind nicht aufgeführt. Die laufende ZeWiS-Grundförderung in Höhe von 10 Mio. € ist nicht in der Tabelle enthalten.

Name	Programm	Förderanteil h-ab
H <sup>2</sup> TETRAA – Handheld-TETRA-Analysator	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie	346.611,00 €
TETRA / TETRACELL – Standardisierter Messaufbau zur Befeldung von Neuronen und Herzmuskelzellen mit Signalen moderner digitaler Bündelfunkdienste	BMBF IngenieurNachwuchs	431.964,00 €
NeuroInterface – Kohlenstoffbasierte Nanomaterialien für intelligentere Neuroimplantate	BMBF mit PTJ, FH-ProfUnt	269.949,00
GePa – Gestengesteuerte Prozessanalyse; Virtuelle Techniken für die Fabrik der Zukunft – Ein Beitrag zum Zukunftsprojekt Industrie 4.0	BMBF, DLR	99.440,40 €
META Messmethoden für elektrische Antriebe	ESF-Förderung	68.244,00 €
NanoBIS	StMBW (Projektförderung, dritte Förderrunde);	255.648,00 €
IBER 10	DLR für BMBF; Zusammenarbeit mit Prof. Layer aus Darmstadt	229.354,00 €
Forschungsschwerpunkt WSRM Wertstoffsubstitution und Ressourcenmanagement	StMBW	600.000,00 €
In-vitro – Pränatale Entwicklung	BMBF, Projektträger PTKA-WTE;	186.606,00 €
SoBiBaKo – Solar-Biogas-Kombikraftwerk	BMBF Ingenieurnachwuchs	359.758,00 €
DFG-Hybrid – Bragg-Gitter-Sensoren auf der Basis von Hybridpolymeren - Grundlegende Untersuchungen und Realisierung	Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG	206.000,00 €

Fortsetzung von Seite 13 - zu Jahresbeginn 2015 laufende Forschungsprojekte

Name	Programm	Förderanteil h-ab
LeoGlas – Ressourceneffizienz in der Photovoltaik – Laserentschichten optischer Gläser	Bayerische Forschungsstiftung	49.000,00 €
AFUSS – Aktiver Fußgängerschutz	BMBF IngenieurNachwuchs	431.802,00 €
LADIS – Verbesserung des Auflösungsvermögens und der Produktivität von Femtosekundenlaser 3D-Direktschreibverfahren zur Herstellung Photonischer Strukturen	BMBF IngenieurNachwuchs/ PTJ	432.000,00 €
EMVgePlal – EMV-gerechtes Platinen-Layout	ESF, vhb	39.999,25 €
FALKE Faserlaser Keramikbearbeitung	Bayerische Forschungsstiftung	49.600,00 €
STRAT-AB – Entwicklungsplan der Hochschule Aschaffenburg zur nachhaltigen Stärkung EU-orientierter Forschungsaktivitäten	BMBF Förderprogramm „EU-Strategie FH“	144.732,00 €
KaRaBonita – Wissenstransfer von Methoden zur Verbesserung der Kapitalausstattung von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region Bayerischer Untermain	Europäischer Sozialfonds (ESF) Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung Bayern 2007- 2013	75.000,00 €
Entwicklung und Erprobung eines optischen Sensors in Schneidköpfen zur Qualitäts- und Produktivitätssteigerung von Schneidanlagen mit Faser- und Scheibenlasern	BMW, Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	133.230,00 €
<b>GESAMT</b>		<b>4.408.937,65 €</b>

Die im Jahre 2015 neu akquirierten öffentlich geförderten Forschungsprojekte sind, ebenfalls ohne Anspruch auf Vollständigkeit, in der nachfolgenden Tabelle genannt.

Name	Programm	Förderanteil h-ab
Mainproject 2018	ESF, vergeben über das StMBW	646.575,00 €
DFG DeCoint2 – Absichtserkennung ungeschützter Verkehrsteilnehmer	DFG	279.160,00 €
ROKSS – Robuste Kühlung und Sicherheitsdiagnostik für supraleitende Motoren	DLR für BMBF	315.000,59 €
Beschichtungsverfahren	BMWi, Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	107.908,00 €
LAMILE – Lasermikrobearbeitung	BMBF IngenieurNachwuchs/PTJ	432.000,00 €
Atemschutz – Entwicklung und Vermarktung einer neuartigen Atemschutzmaske	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, EXIST	117.500,00 €
VoReSo – Einfluss von Poren auf die Zuverlässigkeit von Lötverbindungen	Bayerische Forschungstiftung	345.200,00 €
OBST – Optimaler Betrieb einer Synchron-Reluktanzmaschine in Nutzfahrzeugen	StMBW	249.662,00 €
ENNEFF – Energieeffizienz und Blended Learning; ein integrierter Bildungsansatz zum Erlernen der Energieeffizienz von Gebäuden für Schüler der 8. bis 12. Klasse an weiterführenden Schulen	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)	187.417,00 €
INTRAAST – Industrietransfer von Astronomie-Spiegeltechnologien	StMBW	250.000,00 €
PYROREGEL – Entwicklung einer Pyrometrischen Schneidregelung zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung von Schneidanlagen mit Hochleistungsfaserlasern	StMBW	250.000,00 €
Graduiertenkolleg PS SENS (in Kooperation mit Uni Erlangen) – Periodische Strukturen in planaroptischen Wellenleitern und Fasern für Anwendungen in der Sensorik	StMBW	400.000,00 €
Open Innovation Lab – Lasertechnologie	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	2.850.194,00 €
<b>GESAMT</b>		<b>6.430.616,59 €</b>

# Studium und Lehre

## Erstsemesterrekord und neue Masterstudiengänge

Zum Wintersemester 2015/16 wurde die neue Rekordzahl von 963 Studierenden aufgenommen; damit wuchs die Gesamtzahl der Studierenden der Hochschule Aschaffenburg erneut an. Die Studiengänge, aufgelistet in der Tabelle auf Seite 19, bewiesen damit wieder ihre Attraktivität. Neu hinzu kamen zum Sommersemester 2015 zwei Masterstudiengänge: In der Fakultät Wirtschaft und Recht der konsekutive, englischsprachige Master International Management (M.A.), der in Kooperation mit der Seinäjoki University of Applied Sciences und der University of Missouri, St. Louis, angeboten wird und die Internationalisierung der Hochschule fördert. In der

Fakultät Ingenieurwissenschaften ergänzt der konsekutive Master Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.) das Studiengangsportfolio. Er ist als Projektmaster durch eine zusammenhängende Projektarbeit geprägt. Für alle guten Bachelor-Absolventen/innen der Hochschule Aschaffenburg besteht damit die Option, einen passenden Master-Studiengang anzuschließen.

Im Studiengang Multimediale Kommunikation und Dokumentation (B.Sc.) und im Master Immobilienmanagement (M.A.) nahmen 2015 die ersten Absolventen ihre Urkunden entgegen. Im Aufbau befindet sich weiterhin der berufsbegleitende Bachelor of Engineering in Elektro- und Informationstechnik, der gemeinsam mit der Hochschule Darmstadt seit dem Sommersemester 2015 gebührenpflichtig angeboten wird.

Zahlreiche (Re-) Akkreditierungsverfahren konnten 2015 erfolgreich abgeschlossen werden, siehe Übersicht auf Seite 19. Hervorzuheben ist das Akkreditierungssiegel des wichtigsten international tätigen Berufsverbands der Immobilienbranche, nämlich der „Royal Institution of Chartered Surveyors“ (RICS), für den Bachelor-Studiengang Internationales Immobilienmanagement.

Im Programm „Partnerschaft Hochschule und Region“ des STMBW war der gemeinsame Antrag „RegioBWL“ der Hochschulen Aschaffenburg, Ansbach und Weihenstephan-Triesdorf erfolgreich. An der Außenstelle Miltenberg soll ab 2017





der Bachelor-Studiengang „BWL für kleine und mittlere Unternehmen“ mit digital geprägten Lehr-Lernformaten angeboten werden, der sich an den regionalen Bedarfen orientieren wird. Dazu gab es 2015 bereits zahlreiche Gespräche.

### Qualität als Markenzeichen

Die Qualität in der Lehre und der Abschlüsse ist das Markenzeichen der Hochschule Aschaffenburg. Dafür werden die vorhandenen Ressourcen eingesetzt. Zwei Studiendekane je Fakultät verantworten als Funktionsträger die Evaluation der Lehre in den Studiengängen, sind Ansprechpartner für Studierende zum Thema Lehre, initiieren Lehtreffen wie das Didaktik-Café der Fakultät Wirtschaft und Recht und verfassen den jährlichen Lehrbericht. In Berufungsverfahren hat die Lehre Vorrang.

Die Zufriedenheit der Studierenden resultierte zum wiederholten Mal in einer sehr guten Platzierung bei MeinProf.de: Diesmal erreichte die Hochschule Aschaffenburg Platz 4 des deutschlandweiten Rankings. Beim Online-Bewertungsportal StudyCheck erzielte die Hochschule ebenfalls eine Top-Bewertung: Aschaffenburg hat die zufriedensten Studierenden. 100% empfehlen ein Studium an der h-ab weiter.

Die Lehrenden nehmen nach wie vor rege an Fortbildungsveranstaltungen des DiZ - Zentrum für Hochschuldidaktik Bayern, teil. Vor Ort wurde der zweitägige Kurs „Fallstudien – Brücke zwischen Theorie und Praxis“ vom Aschaffener Professor Dr. Thomas Lauer beigesteuert.

Die Hochschule Aschaffenburg gehört bezogen auf die Anzahl der Professuren seit Jahren zur Spitzengruppe der bayerischen Hochschulen, was die Teilnahmequote angeht. Die Möglichkeit die eigene Lehre durch ein persönliches, professionelles Coaching weiterzuentwickeln wurde auch 2015 von Kolleginnen und Kollegen genutzt.

Die Studienzuschüsse – Kompensation für die Studiengebühren – sind unverzichtbar für die Finanzierung von Maßnahmen, die Studium und Lehre zugute kommen. 2015 konnten die daraus finanzierten Arbeitsplätze für Studierende in Gebäude 5, oberhalb der Mensa, zur Nutzung übergeben werden. Einige weitere Beispiele für Ausgaben sind die Finanzierung von (nicht kapazitätswirksamen) Stellen, Exkursionen, E-Books, Software und Wahlpflichtfächern.

### Drittmittel fördern Innovation in der Lehre

Drittmittelprojekte spielen inzwischen auch im Bereich der Lehre eine wichtige Rolle für Innovation. 2015 geförderte Projekte sind in der Tabelle auf Seite 19 gelistet. Der Folgeantrag „Global und Service-orientiert“ im Rahmen des Qualitätspakts Lehre war 2015 erfolgreich und wird den Career Service als Serviceeinheit bis 2020 finanzieren. Damit wird die Studienberatung für Studierende, Schülerinnen und Schüler sichergestellt; die vielfältigen Angebote des Career Service helfen Studierenden beim Karrierestart. Die Veranstaltung „Moderne Berufsbiographien – Lebenslaufplanung 2.0“ mit einem



Impulsreferat von Arthur Zimmermann, Aufsichtsrat der Klettgruppe, bot Studierenden Gelegenheit zur Diskussion mit Unternehmensvertretern. Die Messe „Campus Careers“, die jährlich im Mai Unternehmen und Studierende auf dem Campus zusammenbringt, verzeichnete einen neuen Ausstellerrekord. Erstmals schloss sich ein „Tag der dualen Ausbildung“ an, der von Schülerinnen und Schülern sehr gut besucht wurde. Der Aufbau eines Alumni-Netzwerks kam 2015 voran: Der 2. Tag der Ehemaligen fand gute Resonanz.

Das Verbundprojekt EVELIN war mit dem Fortsetzungsantrag im Qualitätspakt Lehre ebenfalls erfolgreich. Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke kann mit seiner Gruppe die experimentelle Verbesserung der Lehre im Software Engineering weiter vorantreiben.

Der gemeinsame Folgeantrag „Open e-University II“ der Hochschulen Aschaffenburg und Darmstadt im BMBF-Programm „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ war erfolgreich und ermöglicht den Aufbau eines berufsbegleitenden Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen mit Blended-Learning-Elementen.

Dank dem Engagement von Kolleginnen und Kollegen steuert die Hochschule Aschaffenburg attraktive Kurse zum Angebot der Virtuellen Hochschule Bayern bei. Erstmals wurde der Kurs „Wissenschaftliches Arbeiten“ angeboten. Der Studienstart wird den Erstsemesterstudierenden durch spezielle Einführungsveranstaltungen an den ersten beiden Tagen des Wintersemesters erleichtert.

Im Projekt MINTze II, von Prof. Dr.-Ing. Martin Bothen verantwortet, werden MINT-Studierende aus Mitteln des Staatsministeriums (StMBW) darüber hinaus durch zusätzliche Tutorien und weitere Angebote unterstützt. Das wirksame Programm „Erfolgreicher MINT-Abschluss an bayerischen Hochschulen“ endet leider 2015. Eine spätere Fortsetzung ist in Aussicht gestellt.

Das Projekt SANTO – Schülerakademie für Naturwissenschaften und Technik in der Oberstufe – gibt Schülerinnen und Schülern Einblick in naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen. Die Hochschule Aschaffenburg, IHK Aschaffenburg mit Firmen der Region und ZENTEC, Großwallstadt sind Kooperationspartner. Das Engagement der Hochschule für die MINT-Fächer wird von den regionalen Gymnasien sehr gut angenommen.

Um den guten Ruf der Hochschule in Studium und Lehre aufrecht zu erhalten und die vielfältigen Aktivitäten räumlich unterzubringen, werden die in Planung befindlichen Gebäude dringend benötigt.

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth  
Vizepräsidentin

## Studienangebot und Stand der Akkreditierungsverfahren zum 31.12.2015

Studiengang	Akkreditierung	
Betriebswirtschaft (B.A.)	bis 30.9.2021	ACQUIN
Betriebswirtschaft und Recht (B.A., LL.B.)	bis 30.9.2021	ACQUIN
Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)	bis 30.9.2020	ASIIN
Elektro- und Informationstechnik berufsbegleitend (B.Eng.) <sup>1</sup>	bis 2019/2020	ZEVA
Elektro- und Informationstechnik (M.Sc.) <sup>2</sup> Weiterbildungsmaster	bis 30.9.2019	ZEVA
Elektro- und Informationstechnik (M.Eng.)	bis 30.9.2019	ACQUIN
Erneuerbare Energien und Energiemgmt. (B.Eng.)	bis 30.9.2016	ASIIN
Immobilienmanagement (M.A.)	bis 31.3.2017	ACQUIN
International Management (M.A.)	bis 31.3.2017	ACQUIN
Internationales Immobilienmanagement (B.A.)	bis 30.9.2021	ACQUIN
Internationales Immobilienmanagement (B.A.)	bis 2018	RICS
Internationales Technisches Vertriebsmanagement (B.Eng.)	bis 30.9.2016	ASIIN
Multimediale Kommunikation und Dokumentation (B.Sc.)	bis 30.4.2016 <sup>3</sup>	ASIIN
Mechatronik (B.Eng.)	bis 30.9.2020	ASIIN
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)	bis 30.9.2020	ASIIN
Wirtschaft und Recht (M.Sc./M.A./LL.M.)	bis 31.3.2017	ACQUIN

<sup>1</sup>) In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt

<sup>2</sup>) Studiengang wird bei der Hochschule Darmstadt geführt. Die h-ab ist hier Kooperationspartner.

<sup>3</sup>) Auflagenerfüllung

## In 2015 Öffentlich geförderte Projekte zur Verbesserung von Studium und Lehre

Name	Programm	Förderanteil h-ab
Business English Scenarios Prof. Dr. Krauß	vhb	40.000,00 €
Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten für Ingenieure Prof. Dr. Krauß	vhb	40.000,00 €
EVELIN- Experimentelle Verbesserung des Lernens von Software Engineering Prof. Dr.-Ing. Abke	BMBF Qualitätspakt Lehre	506.717,37 €
H-AB Globus, Career Service Center Prof. Dr. Beck-Meuth (seit Okt. 2013), Prof. Dr. Hirdina (bis Sept. 2013), E. Schulten	BMBF Qualitätspakt Lehre	1.216.607,00 €
Open e-Uni / BENG EIT Prof. Dr. Beck-Meuth	BMBF Aufstieg durch Bildung	800.938,60 €
MINTze II Prof. Dr.-Ing. Bothen	StMBW Erfolgreicher MINT- Abschluss	90.000,00 €
Open e-Uni II / BENG WI Prof. Dr. Beck-Meuth	BMBF Aufstieg durch Bildung	710.671,20 €
Lebenslanges Lernen Dr. Nina Feldmann/Prof. Dr. Beck-Meuth	StMBW STRUKTUR 2015	283.100,00 €
Förderprogramm Englischsprachige Studiengänge / Internationalisierung Prof. Dr. Hirdina	StMBW	100.000,00 €

## DiZ-Zertifizierungen

**Prof. Dr. Stefan Lohrer** von der Fakultät Wirtschaft und Recht hat am DiZ-Zentrum für Hochschuldidaktik das „Zertifikat Hochschullehre Bayern“ erworben. Das Zertifikat wird an Hochschullehrerinnen und -lehrer vergeben, die an hochschuldidaktischen Fortbildungen teilnehmen und insgesamt 120 Unterrichtseinheiten zu den Themenbereichen Lehr- und Lernkonzepte, Präsentation und Kommunikation, Prüfen sowie Beraten und Begleiten absolvieren.

## Externe Auszeichnungen

### **Zeitschrift Immobilienmanager wählt Ines Warnking zur Studentin des Jahres**

Die Fachzeitschrift Immobilienmanager hat Ines Warnking zur Studentin des Jahres gekürt. Beim Galaabend am 26. Februar 2015 in Köln erhielt die 24-jährige den Immobilienmanager Award 2015. Warnking hat ihr Bachelorstudium an der Hochschule Aschaffenburg im Fach Internationales Immobilienmanagement absolviert und dieses 2014 abgeschlossen.

### **Student Paper Award für Masterstudent Thierry Frising**

Erfolg für Thierry Frising, Masterstudent im Studiengang Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Aschaffenburg: Bei der Electronic Displays Conference in Nürnberg wurde er mit dem ersten Platz des Student Paper Award ausgezeichnet. Frising hat einen Würfel entwickelt, mit dem sich komplexe Steuerungen intuitiv bedienen lassen.

### **Konstantin Staudte erhält Sonderpreis der Deutschen Bundesbank**

Für seine Masterarbeit über Risikobewertungen von Kapitalanlagen ist Konstantin Staudte mit einem Sonderpreis der Bundesbank ausgezeichnet worden. Staudte ist Absolvent im Masterstudiengang Wirtschaft und Recht, Schwerpunkt „Finance“.

### **Friedrich-Dessauer-Preis für Dominic Scherer, Alexander Staab und Stefan Kotte**

Die Masterstudenten Dominic Scherer, Alexander Staab und Stefan Kotte sind für ihre herausragenden Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik mit dem Friedrich-Dessauer-Preis ausgezeichnet worden. Der Friedrich-Dessauer-Preis wird jährlich vom VDE, Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik, Bezirksverein Rhein-Main verliehen.

### **Louisa Braunwarth erhält Kulturpreis der Bayernwerk AG**

Die Elektro- und Informationstechnik-Absolventin erhielt den Preis für ihre Masterarbeit mit dem Titel „Life Cycle Assessment für Elektronikprodukte“. Darin beschäftigte sich Louisa Braunwarth mit der Analyse der ökologischen Auswirkungen eines Produkts über dessen gesamten Lebenszyklus hinweg und untersuchte unter anderem, wann der erhöhte Produktionsaufwand von LEDs durch die Energieeinsparung aufgewogen wird.

### **Best Paper Award für Michael Goldhammer**

Mit dem Beitrag „Camera based Pedestrian Path Prediction by Means of Polynomial Least-Squares Approximation and Multilayer Perceptron Neural Networks“ war Doktorand Michael Goldhammer als Mitglied der Arbeitsgruppe um Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll auf der diesjährigen SAI Intelligent Systems Conference in London vertreten. Die im Rahmen des Forschungsprojekts „AFUSS – Aktiver Fußgängerschutz“ entstandene Veröffentlichung wurde mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

### **Löhn-Preis der Steinbeis-Stiftung für h-ab Wissenschaftler**

Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter, Thomas Kowalski und Michael Reis wurden gemeinsam mit dem Darmstädter Messtechnik-Spezialist HBM mit dem Löhn-Preises der Steinbeis-Stiftung ausgezeichnet. Der Preis würdigt die erfolgreiche Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft bei der Entwicklung einer neuen Testmethode zur Effizienzsteigerung von Elektromotoren. Die ausgezeichnete „eDrive-Testing“-Lösung ermöglicht Effizienzreserven im Motor und Antrieb zu erkennen.



Im Rahmen der beiden Akademischen Feiern wurden die besten Studienabschlüsse ausgezeichnet. Links: Wintersemester 2014/2015; Rechts: Sommersemester 2015

## Interne Prämierungen

### Bester Bachelor-/Masterabschluss

### Wintersemester 2014/2015

Betriebswirtschaft	Maximilian Traugott
Betriebswirtschaft und Recht	Simone Knura
Elektro- und Informationstechnik	Benedikt Kohlhepp
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	Sven Bätzing
Internationales Immobilienmanagement	Kathrin Geiger
Internationales Technisches Vertriebsmgt.	Christopher Ott
Mechatronik	Maximilian Rieder
Multimediale Kommunikation und Dokumentation	Daniel Stein
Wirtschaftsingenieurwesen	Marcus Huth
Elektro- und Informationstechnik (Master)	Lukas Bauer
Wirtschaft und Recht (Master)	Marco Aulbach

### Bester Bachelor-/Masterabschluss

### Sommersemester 2015

Betriebswirtschaft	Silvana Schramek
Betriebswirtschaft und Recht	Hannah Birkenstock
Elektro- und Informationstechnik	Christopher Dümig
Erneuerbare Energien und Energiemanagement	Anna Immerschitt
Internationales Immobilienmanagement	Marlen Vrana
Internationales Technisches Vertriebsmgt.	Moritz Höfer
Mechatronik	Alex Bischof
Multimediale Kommunikation und Dokumentation	Jacqueline Steigerwald
Wirtschaftsingenieurwesen	Daniel Assmann
Elektro- und Informationstechnik (Master)	Dominic Scherer
Immobilienmanagement (Master)	Annemone Gull
Wirtschaft und Recht (Master)	Anja Hemmerich

# Internationalisierung

Die Hochschule Aschaffenburg hat in der Internationalisierung 2015 große Fortschritte erzielt. Als individuelles Ziel der Vereinbarungen mit dem Staatsministerium für die Jahre bis 2018 spielt die Internationalität eine besondere Rolle.

## Internationale Studienangebote

Mit der Einführung des Master International Management (M.A.) zum Sommersemester 2015 gibt es den ersten vollständig auf Englisch angebotenen Studiengang an der Hochschule Aschaffenburg. Die kooperierenden Hochschulen, Seinäjoki University of Applied Sciences und University of Missouri, St. Louis, sind durch eine "Global Master School", die Studierendenmobilität fördert, institutionalisiert eingebunden. Darüber hinaus wurde ein Doppelabschlussabkommen mit der Seinäjoki University of Applied Sciences, Finnland, unterzeichnet. Der neue Studiengang bringt auch eine Internationalisierung der Lehrenden mit sich: Durch entsprechende Berufung und Dozentenmobilität.

Weitere internationale Studiengänge der Hochschule Aschaffenburg sind Internationales Technisches Vertriebsmanagement, das ein obligatorisches Auslandssemester vorsieht, sowie Internationales Immobilienmanagement. Der

Master Immobilienmanagement wird in Kooperation mit der Rotterdam University of Applied Sciences angeboten.

## Summer School, Project Week und Language Week

2015 fanden gleich drei Veranstaltungen zur „Internationalisation at home“ in Aschaffenburg statt: Turnusgemäß trafen sich im Juni Studierende und Lehrende der Partnerhochschulen des Master-Studiengangs International Management unter Federführung von Prof. Dr. Alexandra Angress zur zweiwöchigen Summer School „Doing Business in Europe: Promoting a Region across Cultures“. Aschaffener Lehrende, Lehrbeauftragte und Kollegen/innen von den Partnerhochschulen boten ein spannendes Programm, das durch Exkursionen verstärkt Praxisbezug erhielt. International Office, Career Service und die Fakultät Wirtschaft und Recht organisierten die Summer School gemeinsam.

Die „International Project Week“ wurde von Prof. Dr. Sylvana Krauß aus dem Studiengang Internationales Technisches Vertriebsmanagement initiiert. 2015 waren – wie schon im Vorjahr – beide Fakultäten eingebunden. 24 Gaststudierende aus Schottland, den Niederlanden, Tschechien, der Türkei, Portugal und Frankreich kamen nach Aschaffenburg. Neun Gastdozent/innen aus Polen, Ungarn, den USA, Frankreich, Schottland, Finnland, Italien und Rumänien arbeiteten mit den Studierenden an Projekten und betreuten die interkulturellen Teams gemeinsam mit ihren deutschen Kollegen/innen.

Erstmalig wurde 2015 die „International Language Week“ für Sprachdozentinnen





Die internationalen Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Summer School besuchten unter anderem die Europäische Zentralbank in Frankfurt.

und -dozenten auf Initiative von Prof. Dr. Renate Link, die auch die Veranstaltung koordinierte, und Prof. Dr. Sylvana Krauß, Leiterin des Sprachenzentrums, angeboten. 17 Lehrende kamen aus acht Ländern nach Aschaffenburg, um zu lehren und sich über aktuelle Trends in der Sprachdidaktik und Interkulturellen Kommunikation auszutauschen. Diese Veranstaltung erwies sich als exzellente Möglichkeit der Kontaktpflege mit den Partnerhochschulen. Gleichzeitig konnten die Lehrenden für ihre Hochschulen bei den Studierenden werben, so dass auch die Studierendenmobilität durch die Veranstaltung gefördert wird.

### Englischsprachige Vorlesungen

Zahlreiche englischsprachige Veranstaltungen stützen die Internationalisierung der Studiengänge und ermöglichen die Teilnahme von Austauschstudierenden, die sonst häufig vor einer Sprachbarriere stehen. Der Schwerpunkt „International Sales“ wird auf Englisch angeboten. Für Gaststudierende aus dem Ausland ist das englischsprachige Modul Business Seminar Germany attraktiv. Es steht Studierenden beider Fakultäten offen und verknüpft kulturelles, nationales und regionales Wirtschaftswissen mit Exkursionen und Firmenbesuchen. Die Fakultät Wirtschaft und Recht fördert internationale Erfahrungen ihrer Studierenden insbesondere auch durch fachliche Exkursionen mit Professoren/innen ins Ausland, zum Beispiel nach Großbritannien, nach Brüssel oder nach Paris.

### Weltweiter Austausch

Die Hochschule Aschaffenburg hat mit über 50 Partnerhochschulen Abkommen. 2015 kamen drei attraktive Partnerhochschulen in Asien hinzu: Bangkok University, Hiroshima Shudo University und die private Parul University in Indien. Mit der Chinesisch-Deutschen Hochschule für angewandte Wissenschaften (CDHAW) an der Tongji-Universität in Shanghai und mit der Seinäjoki University of Applied Sciences in Finnland existieren Double-Degree Abkommen.

Auf Seite 25 ist die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter/innen dargestellt. Die Zahl der Austauschstudierenden (Incoming) ist 2015 gegenüber dem Vorjahr um ca. 30% gestiegen. Die Zahl der Studierenden (Outgoing), die fürs Studium oder Praktikum ins Ausland gehen, blieb auf vergleichsweise hohem Niveau. Bezogen auf eine Jahrgangskohorte entscheidet sich mehr als ein Viertel für einen Auslandsaufenthalt. Die Zahl der Gastdozentinnen und -dozenten hat sich durch die Veranstaltungen zur Internationalisierung in Aschaffenburg fast verdoppelt. Das Gastprofessorenprogramm des StMBW war hierfür hilfreich.

Für Deutschlerner aus 13 Nationen fand erstmalig ein vierwöchiger Intensivkurs für Anfänger im August 2015 an der Hochschule statt, darunter auch Flüchtlinge mit akademischem Hintergrund, die das Integrationsamt der

Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg, Klaus Herzog, begrüßte Präsident Prof. Dr. Wilfried Diwischek zum Wintersemester 2015/2016 65 internationale Gaststudierende.



Stadt Aschaffenburg vermittelt hatte. Die Hochschule Aschaffenburg beteiligt sich über ein vom DAAD gefördertes DIES-Projekt am internationalen Austausch mit Jordanien im Bereich des Hochschulmanagements. Der Career Service bearbeitet mit der German Jordanian University das Projekt „Establishing Career Service Structures and Processes at GJU“. Einerseits wird Know-how durch Workshops in beiden Ländern transferiert, andererseits durch Job-Shadowing. Beides setzt Personalmobilität voraus.

Internationalisierung heißt in erster Linie Beratung, Betreuung und Kontaktpflege - Aufgaben, die vornehmlich vom International Office und von den Auslandsbeauftragten der Fakultäten übernommen werden. Von studentischer Seite gibt es den Arbeitskreis Ausland und studentische Organisationen wie AIESEC, die für Auslandsaufenthalte werben. Jährlich findet der „International Day“ statt, an dem sich die Studierenden über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts informieren können.

Durch die Globus-Mittel aus dem Qualitätspakt Lehre kann der Career Service die Internationalisierungsbemühungen unterstützen. Ergänzend stehen zur Internationalisierung Mittel des Freistaats Bayern zur Verfügung. Die Vergabe von (Teil-) Stipendien aus Mitteln des DAAD, des Staatsministeriums und des Stiftungsamts Aschaffenburg, das 2015 allein 16.500 € beisteuerte, sind wichtig, damit die zusätzlichen Kosten

des Auslandsaufenthalts für Studierende abgebildet werden. Als weiterer Anreiz dient das Zertifikat für interkulturelle Kompetenz, das internationales und ehrenamtliches Engagement dokumentiert, und 2015 von den Studierenden wieder gut angenommen wurde.

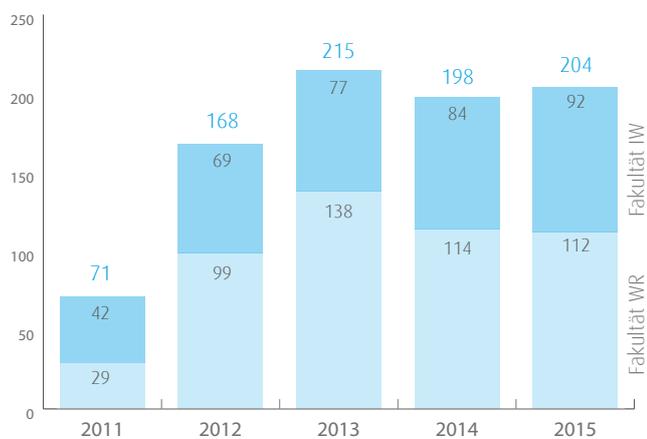
Der englischsprachige Webauftritt der Hochschule sowie die englischsprachigen Broschüren dienen der Information von potenziellen Incomers und dem Marketing im Ausland. Die Hochschule war bei der internationalen Hochschulkontaktmesse EAIE, 2015 in Glasgow, vertreten.

Zukünftig sollen die Forschungspartner der Hochschule Aschaffenburg stärker in die Bemühungen zur Internationalisierung einbezogen werden.

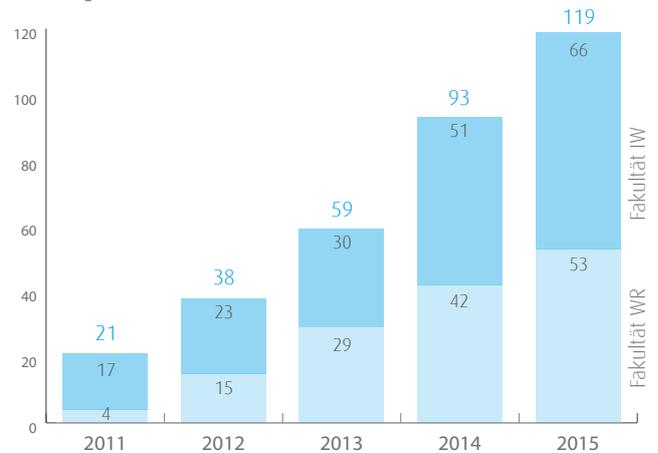
Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth  
Vizepräsidentin

## Mobilität von Studierenden

Outgoing



Incoming



## Mobilität von Lehrenden und Mitarbeitern/innen in 2015

### Gastdozenturen

	Outgoing (davon Erasmus)	Incoming (davon Erasmus)
Fakultät Wirtschaft und Recht	4 (3)	14 (11)
Fakultät Ingenieurwissenschaften	6 (5)	11 (8)

### Personalaustausch

	Outgoing (davon Erasmus)	Incoming (davon Erasmus)
Fakultät Wirtschaft und Recht	1 (0)	11 (8)
Fakultät Ingenieurwissenschaften	1 (0)	2 (1)
Verwaltung	2 (1)	0 (0)

## Internationale Partnerhochschulen

Blau gekennzeichnet die in 2015 neu abgeschlossenen Partnerschaftsabkommen

### ERASMUS-Partnerschaften

Belgien	Artesis University College Antwerp EPHEC - Ecole Pratique des Hautes Etudes Commerciales HOWEST – University
Dänemark	Aarhus School of Marine and Technical Engineering <a href="#">Business Academy Aarhus</a>
Finnland	Seinäjoki University of Applied Sciences Turku University of Applied Sciences
Frankreich	ESTA Belfort Université de Bretagne-Sud Université de Lille
Italien	Università degli Studi dell'Aquila
Lettland	Vidzeme University of Applied Sciences
Litauen	Vilnius Gediminas Technical University
Niederlande	FONTYS University of Applied Sciences Hogeschool van Amsterdam Hogeschool Rotterdam
Österreich	Fachhochschule Kufstein Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn
Portugal	Instituto Universitário da Maia Instituto Politecnico de Porto
Schweden	Mid Sweden University
Slowakei	<a href="#">University of Zilina</a>
Slowenien	University of Ljubljana
Spanien	Universidad de Jaén Universidad de Las Palmas Universidad de Málaga Universitat de Valencia Universidad San Jorge, Zaragoza
Tschechien	Skoda Auto University, Mladá Boleslav
Türkei	Istanbul Aydin University TED University, Ankara
Ungarn	University of Miskolc <a href="#">University of Debrecen</a>
Ver. Königreich	Coventry University Perth College Nottingham Trent University

### Weitere Hochschulpartnerschaften

Australien	Victoria University Melbourne Royal Melbourne Institute of Technology International College of Management, Sydney
Brasilien	Fundacao Uni Regional de Blumenau
China	Tongji-Universität
Indien	MERI College, Haryana, New Delhi <a href="#">Parul University</a>
Irland	Dublin Business School
Japan	<a href="#">Hiroshima Shudo University</a>
Jordanien	German Jordanian University, Amman
Kanada	Vancouver Island University
Mexiko	Technologico de Monterrey Universidad de Monterrey
Schweiz	Haute Ecole de Gestion Fribourg (HEG)
Taiwan	Taipei National University National Taiwan University of Science and Technology
Thailand	<a href="#">Bangkok University</a>
USA	Azusa Pacific University State University of New York, Plattsburgh National University, San Diego University of Missouri, St. Louis

# Bericht des Hochschulrats

Der Hochschulrat der Hochschule Aschaffenburg hat sich im Jahr 2015 zu zwei turnusmäßigen Sitzungen am 22.04.2015 und 11.11.2015 getroffen. Als weitere Teilnehmer bzw. Berichterstatter waren die Hochschulleitung, die Frauenbeauftragte und ein Vertreter des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst anwesend.

Auf der Tagesordnung beider Sitzungen standen Informationen zum aktuellen Geschehen an der Hochschule. Darüber hinaus wurde über den Stand der Zielvereinbarungen 2014 – 2018 berichtet, die die Hochschule mit dem Ministerium im Rahmen des Innovationsbündnisses 2018 abgeschlossen hat. Aufgabe des Hochschulrats ist es, am Ende des Zielvereinbarungszeitraums im Jahr 2018 festzustellen, ob bzw. in welchem Umfang die Ziele erreicht wurden.

Bei der Sitzung am 22.04.2015 wurden einige der Hochschulratsmitglieder verabschiedet, die nach 8 Jahren turnusgemäß aus dem Gremium ausscheiden müssen. Der Präsident bedankte sich bei dem Vorsitzenden des Hochschulrats, Herrn Lettner, sowie bei Frau Gleich, Herrn Prof. Dr. h.c. Klockner, Herrn Dr. Kroth, Herrn Salvenmoser und Herrn Suffel für die konstruktive und angenehme Mitarbeit im höchsten Gremium der Hochschule.

Ebenfalls bei der Sitzung am 22.04.2015 wurde die Einführung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien (WIMAT) beschlossen. Dieser Studiengang ergänzt thematisch die bestehenden ingenieurwissenschaftlichen

Studiengänge und stellt die Verbindung zum Fraunhofer Anwendungszentrum Ressourceneffizienz an der Hochschule sowie zur Fraunhofer-Projektgruppe für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie (IWKS) in Alzenau her.

Die Hochschule hatte im Rahmen der Entwicklung eines Hochschulentwicklungsplans eine Markt- und Potentialanalyse zu Studiengängen im Gesundheitsmarkt sowie zum Themenfeld Erziehung und Bildung beim Deutschen-Hochschul-Institut (DHI) in Auftrag gegeben. Nach Auswertung der Ergebnisse und eingehenden Diskussionen hatte der Hochschulrat am 22.04.15 empfohlen, die Ratschläge des DHI im Hinblick auf die Errichtung von Studiengängen in Gesundheitsökonomie bzw. -management sowie Medizintechnik weiter zu verfolgen.

Die Sitzung am 11.11.2015 war die konstituierende Sitzung des neuen Hochschulrats. Gem. Art. 26 (1) Nr. 2 gehören dem Hochschulrat, neben den Mitgliedern des Senats, zehn Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft an. Prof. Dr. Ralf Haderlein und Prof. Dr. Alexa Köhler-Offierski sind bestellt bis 30.09.2017.

Wiederbestellt für weitere vier Jahre wurden durch Herrn Staatsminister Dr. Spaenle Herr Prof. Dr. Christian Bischof und Frau Dr. Christiane Ladleif.

Neubestellt wurden Herr Christian Dietershagen, Geschäftsführer Sappi Stockstadt GmbH,



Bei der konstituierenden Sitzung im November 2015 kam der Hochschulrat in neuer Besetzung zusammen.

Herr Friedbert Eder, Präsident IHK  
Aschaffenburg,  
Herr Dietrich Fechner, ehemals  
Vorsitzender der Geschäftsführung CIBA  
VISION® GmbH,  
Herr Albert Franz, Geschäftsführer der  
Mainsite GmbH & Co.KG, Obernburg,  
Frau Sabine Neuß, Geschäftsführerin  
Linde Material Handling und Mitglied des  
Aufsichtsrats der Continental AG,  
Frau Barbara Reitmeier,  
PricewaterhouseCoopers AG,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Partnerin  
und Leiterin des National Office, Frankfurt.

Das Gremium wählte Herrn Friedbert  
Eder zum Vorsitzenden. Stellvertretender  
Vorsitzender ist gem. Art. 26 Abs. 4 der  
Vorsitzende des Senats, Herr Prof. Dr.  
Paschedag.

Nachdem sich die Hochschule, auch auf  
Empfehlung des Hochschulrats, an dem  
von der Bayerischen Staatsregierung  
ausgeschriebenen Wettbewerb  
„Partnerschaft, Hochschule und Region“  
erfolgreich beteiligt hatte, konnte der  
Hochschulrat in seiner Sitzung am  
11.11.2016 den neuen Studiengang BWL  
für kleine und mittlere Unternehmen  
beschließen.

Mit einem Beschluss zur Einführung  
eines weiteren berufsbegleitenden  
Weiterbildungs-Bachelor-Studiengangs  
Wirtschaftsingenieurwesen zum WS  
2017/18 sowie den großen Erfolgen bei  
der angewandten Forschung, insbesonde-  
re bei der Entwicklung des ZeWiS, sieht

der Hochschulrat die Hochschule auf  
einem sehr guten Weg.  
Ebenso wichtig wie die Wahrnehmung  
der im Gesetz festgelegten Aufgaben  
sind die Impulse und Anregungen der  
externen Mitglieder des Hochschulrats an  
die Hochschulleitung. Die Sitzungen des  
Hochschulrats bieten hierzu ein ideales  
Podium.

Für die gute und konstruktive  
Zusammenarbeit zwischen Hoch-  
schulleitung, den Mitarbeiter/innen der  
Hochschule und den Mitgliedern des  
Hochschulrats bedanke ich mich ganz  
herzlich.

Friedbert Eder  
Vorsitzender

# Freunde und Förderer

Die Hochschule bedankt sich bei allen Sponsoren, Förderern und Spendern für die wertvolle Unterstützung.

## Sponsoren

Die nachfolgenden Unternehmen unterstützen die Hochschule im Rahmen eines Sponsoringvertrages und demonstrieren damit dauerhaft und für die Öffentlichkeit sichtbar ihre enge Verbindung zur Hochschule.



Sparkasse  
Aschaffenburg-Alzenau

## Förderverein

Die 1990 gegründete Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule Aschaffenburg e.V., kurz Förderverein, unterstützt unsere Hochschule von Beginn an materiell wie ideell. Der Förderverein hat wesentlich zur Errichtung und zum Aufbau der Hochschule in Aschaffenburg beigetragen und zahlreiche Projekte an der Hochschule mit finanziert. Im Berichtsjahr hat der Förderverein unter anderem die Preise des Fotowettbewerbs sowie die Zeugnisübergaben finanziell unterstützt und die jährlichen Beiträge zur Versicherung der Elektrofahrzeuge übernommen.

## Spenden

(in alphabetischer Reihenfolge):

Alcon/Ciba Vision, Großwallstadt  
Allgemeiner Schul-u. Stiftungsfonds, Aschaffenburg  
Aschaffener Versorgungs GmbH, Aschaffenburg  
Bell Management Consultants GmbH, Köln  
BNP Paribas Real Estate GmbH, Frankfurt a. M.  
Continental Automotive GmbH, Babenhausen  
Corpus Sireo, Köln  
Deutsche Bundesbank, München  
Dornbach GmbH, München  
DPD Geo Post Deutschland GmbH, Aschaffenburg  
Dr. Arthur-Pfungst-Stiftung, Frankfurt a. M.  
Dr. Ernst Herlein und Christine Herlein Stiftung, Waldaschaff  
Deutsche Bundesbank, München  
Förderverein Hochschule Aschaffenburg  
Heraeus, Hanau  
Heraeus Holding GmbH, Hanau  
HE-S Heck Software GmbH, Johannesburg  
Hotel Wilder Mann, Aschaffenburg  
Landratsamt Aschaffenburg  
SICK AG, Waldkirch  
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
Stadtgärtnerei, Aschaffenburg  
WIK A Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg

## Förderer Deutschlandstipendium

Artur Glöckler GmbH, Kahl am Main  
ASC Telecom, Hösbach  
Aschaffener Versorgungs GmbH AVG  
AVG Joseph Brass GmbH & Co. KG, Aschaffenburg  
DATRON AG, Mühlthal  
Geigle Verwaltungs GmbH, Alzenau  
Heraeus GmbH, Hanau  
INELTEK Mitte GmbH, Sulzbach  
Josef Stix GmbH & Co. KG, Stockstadt  
Klaus Schäfer Holding GmbH & Co. KG, Aschaffenburg  
Klotz und Dr. Morhard, Notare, Aschaffenburg  
KUKA Industries / Reis Group Holding GmbH & Co. KG, Obernburg Lettner, Horst, Aschaffenburg  
Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg  
Mainsite GmbH & Co. KG, Obernburg  
MAIREC GmbH, Alzenau  
Michaels, Horst, Johannesburg  
Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach  
Oswald, Sigrith, Miltenberg  
Raiffeisenbank Aschaffenburg eG  
Rigel, Elinor, Aschaffenburg  
Robert Kunzmann GmbH & Co KG, Aschaffenburg  
Sappi Stockstadt GmbH, Stockstadt  
Schwind eye tech solutions, Aschaffenburg  
Singelmann & Bach RAe, Aschaffenburg  
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
Suffel, Erich, Aschaffenburg  
Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG, Aschaffenburg  
Teamlog GmbH, Aschaffenburg



**hochschule aschaffenburg**  
university of applied sciences

Hochschule für angewandte  
Wissenschaften Aschaffenburg  
Würzburger Straße 45  
D-63743 Aschaffenburg

**Tel.** +49 (0)6021-42 06-0

**Fax** 49 (0)6021-42 06-600

**E-Mail** [info@h-ab.de](mailto:info@h-ab.de)

[www.h-ab.de](http://www.h-ab.de)